Nachthemd für 1-3 jähriges Kind

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **36 (1943)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachthemd für 1—3 jähriges Kind.

Stoffbedarf: 2,25 m, 80 cm breit. Kunstseidenbarchent ist punktfrei. — Dieses Hemd, das unten einen Zug erhält, eignet sich für Mädchen und Knaben; nur der vordere Schluss muss entsprechend nach rechts oder links übereinandergehend gearbeitet werden.

Das Muster ist nach der Skizze auf dem Schnittmusterbogen zu zeichnen. Die Zahlen sind immer von den beiden obern Winkeln an, bezeichnet mit 0, abzutragen. Beim Zuschneiden des Stoffes sind ebenfalls die Angaben auf der Skizze zu beachten. Rücken und Vorderachsel sollen doppelt werden; also sind diese Teile zweimal zuzuschneiden, um ein Oberstoff- und ein Futterteil zu bekommen. Das Hemd schliesst in der vordern Mitte mit einer Steppfalte. Die Einschnittlänge misst 24 cm. Die Steppfalte muss 7 cm länger geschnitten werden, als die Einschnittlänge misst, da sie noch über die Passe angenäht wird. Auch vom Kragen müssen wir zwei Teile schneiden, da er doppelt ist. — Nachdem alle Teile zugeschnitten sind, beginnen wir mit Nähen. Als erstes nähen wir je eine Vorder- und Rückenpasse auf der Achsel mit einer Grundnaht zusammen, so dass wir eine Oberstoffpasse und eine Futterpasse haben. Diese Teile werden genau

aufeinandergeheftet; der Halsausschnitt muss stimmen. Die untere Passenkante wird an Vorder- und Rückenteil ½ cm eingeschlagen. Beide Stockteile werden eingereiht, indem wir vom Armloch her 2½ cm glatt lassen und vorn beidseitig vom Einschnitt an 1 cm. Die Passe steppen wir zwischen die beiden Reihfäden auf und das Futter wird abgesäumt.

Nun folgt als nächste Arbeit der vordere Schluss, die Steppfalte. Und erst wenn die beiden Stockteile soweit fertig sind, werden sie auf der Seite durch Kehr- oder Kappnähte verbunden. Am untern Hemdenrand ist die bei den Nähten entstandene Ecke abzurunden. Der Saum wird gleichmässig auf 2 cm Breite umgeschlagen und schön kantig gesteppt. Die beiden Kragenteile werden rechte Seite gegen rechte Seite aufeinandergelegt und dem äussern Rand nach ½ cm breit zusammengesteppt. Nachdem die Nahtbreite in der Rundung eingeschnitten wurde, drehen wir den Kragen und ziehen einen Heftfaden durch die Mitte. Der Kragen ist nun auf das Hemd zu stecken, wie er fertig vor uns liegen soll, von der hintern Mitte ausgehend, bis in die Mitte der Ober- und Unterstepp-falte. Auf die Oberseite des Kragens wird ein 2½ cm breiter Schrägstreifen geheftet. Alle Teile werden zusammengesteppt, der Schrägstreifen ausgestrichen, auf 1 cm eingeschlagen und auf der Innenseite abgesäumt. — Die Ärmel sind mit Kehrnähten zusammenzunähen. Am vorderen Ärmelrand bleibt beidseitig 1 cm frei bis zum Einreihen. Die

Handbündchen sind 21 cm lang und 8 cm breit (ein Längsstreifen) zu schneiden. Dieser Streifen wird zur Rundung zusammengenäht und beidseitig ½ cm eingeschlagen. Das Bündchen wird zwischen die Reihfäden aufgesteckt zum Aufsteppen, die Naht vom Ärmel soll genau auf die Bündchennaht stimmen, wie auch Bündchenmitte auf Ärmelmitte. So vorbereitet, ist das Bündchen auf der Oberseite aufzusteppen und links abzusäumen. — Der Ärmel ist mit einer Kehrnaht ins Hemdchen einzusetzen und zwar soll die Ärmelnaht um 1 cm von der Seitennaht nach vorne versetzt werden. — Das Hemdchen schliesst vorne in der Mitte mit Knopf und Knopflöchern. — Unten im Hemdensaum sind auf der Oberseite 2 Knopflöcher einzuschneiden zum Durchziehen eines Bändels. Diese Knopflöcher werden in der Oberseite des Saumes, je 1 ½ cm von der vordern Mitte entfernt, 12 mm lang eingeschnitten. Das Band wird so eingezogen, dass es sich im Zwischenraum der Knopflöcher kreuzt; es soll, wenn der Saum glatt liegt, noch 5 cm vorstehen. In der hintern Saummitte ist das Band auf der innern Saumseite zu befestigen; dadurch wird ein Durchschlüpfen des Bandes verhindert. — Zur Verzierung wurde am vordern Handbündchenrand, am äussern Kragenrand und am untern Passenrand ein farbiger Stich angebracht (siehe Schnittmusterbogen).